

Staunende Gäste

ZWAIG-Betriebsbesuch bei J. H. Tönnjes

Die Produkte des Delmenhorster Familienunternehmens J. H. Tönnjes GmbH & Co. KG sind weltweit im Einsatz.

Die 1832 als Korkfabrik gegründete Firma ist heute insbesondere als Hersteller von Kfz-Kennzeichen, Kennzeichen-Haltern und Werbebeschriftungen aber auch im Maschinen- und Anlagenbau und in der Kunststoff-Spritzgusstechnik tätig. So fertigt Tönnjes unter anderem Bauteile für die Auto-Industrie. Einen Eindruck von der Produktion und den Aufgaben der Mitarbeiter verschafften sich Schülerinnen und Schüler der Realschulen Lilienstraße und Königsberger Straße im Rahmen eines Betriebsbesuchs, den die Ausbildungsplatzinitiative ZWAIG e.V. organisiert hatte. Sie erfuhren unter anderem, dass die Produktion bei Tönnjes weitgehend automatisiert ist. Verfahrensmechaniker (Schwerpunkt Kunststofftechnik) und Mechatroniker sind in erster Linie dafür zuständig, die Roboter und Werkzeuge einzurichten, zu warten und zu programmieren. Teilweise entwickelt Tönnjes auch eigene Maschinen. Die Firmengruppe beschäftigt in Delmenhorst etwa 180 Mitarbeiter, davon 120 in der Produktion. 20 von ihnen sind Lehrlinge. „Wir sehen Ausbildung als Verpflichtung an“, erklärte Geschäftsführer Piet Tönnjes, dessen Familie das Unternehmen seit sechs Generationen leitet. Bei einem Rundgang durch die Produktionshallen und Werkstätten zeigte er den interessierten Gästen unter anderem, wie aus Granulat Kunststoffteile gemacht werden und wie aus weißer Klebefolie und Aluminiumrollen Rohlinge für Kfz-Kennzeichen gemacht werden. Tönnjes bildet sowohl in der Produktion als auch in kaufmännischen Berufen aus. (rl)



Geschäftsführer Uwe Taute (rechts) führte die ZWAIG-Besucher durch Produktionshallen und Werkstätten. Foto: Konczak